

Schritte ethischer Urteilsfindung anwenden

Stand: 06.10.2016

Jahrgangsstufen	10.4 Verantwortung übernehmen
Fach/Fächer	Evangelische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung Familien- und Sexualerziehung Gesundheitsförderung Soziales Lernen
Zeitrahmen	mind. 2 Unterrichtsstunden (gegen Ende einer Sequenz)
Benötigtes Material	M1-M3

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung und wenden diese auf einen konkreten ethischen Konfliktfall an.

Aufgabe

Am Beginn der Stunde werden die Schülerinnen und Schüler unvermittelt mit einem ganz konkreten ethischen Konfliktfall konfrontiert. Dieser kann aus einem Themenbereich stammen, in dem die Schüler schon Vorwissen erworben haben (z.B. im Bereich der Bioethik) oder aber eher im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler angesiedelt sind, sodass für die weitere Bearbeitung kein zusätzliches Fachwissen notwendig ist.

→ Z. B. Anforderungssituation 1 oder 2

Nach einer spontanen Einschätzung der Situation im UG folgt die Feststellung, dass in solchen schwierigen Fällen die erhebliche Gefahr besteht, dass spontane Äußerungen oder Festlegungen womöglich nicht alle wichtigen Gesichtspunkte berücksichtigen.

Als Hilfestellung zur ethischen Beurteilung wird daher das AB „Schritte ethischer Urteilsfindung“ erläutert; alternativ können die Schüler auch im Internet nach Schritten zur ethischen Urteilsfindung / Urteilsbildung suchen, geeignete Modelle recherchieren und auf ihre Anwendbarkeit hin überprüfen.

Quellen- und Literaturangaben

Graffiti: Domsen / pixelio.de

Tödt, Heinz Eduard: Perspektiven theologischer Ethik. München 1988

Texte M1 und M2: Tobias Schreiner, in: Mosaiksteine 10, Claudius-Verlag, München 2010.

Anregung zum weiteren Lernen

Selbständige Analyse weiterer ethischer Problemstellungen aufgrund der erworbenen Kompetenzen